

Reisebericht Finnisch-Lapland

Reisebericht Finnisch-Lapland von Christina Grupe

Outdoor Adventure & Sports

24.08.-29.08.2022

Hossa Nationalpark / Soumussalmi/ Kuusamo/ Ruka



Suomussalmi und Hossa ist eine einzigartige Region im Osten Laplands. Zahlreiche Seen, Wälder, herrliche bewaldete Hügel, markierte Naturpfade und vier verschiedene Jahreszeiten sind einzigartige Merkmale der Region. Die Wildnis des Hossa-Nationalparks ist ein ausgezeichnetes Ziel: die Wanderwege entlang der Pinienheide laden zum Wandern und Radfahren ein, und die kristallklaren Seen zum Wandern, Kanufahren und Angeln.

Ruka-Kuusamo ist ein ganzjähriges Reiseziel, das Naturaktivitäten für alle bietet. Mountainbiken, Wandern und ganz neu der Ruka Bike Park mit seinen 24 Trails für Anfänger oder auch für Fortgeschrittene geeignet. Im Winter ein sehr schönes Familien-Skigebiet mit einer herrlichen winterlichen Kulisse und mit Glück sehen Sie auch die Nordlichter. Sehr gute Unterkunftsmöglichkeiten direkt am Skilift und eigener Sauna



vorhanden.

Heute geht es den hohen Norden nach dem Motto „Go East goes North“. Ich bin schon 2 Stunden vor dem Abflug am Hamburger Flughafen und tatsächlich hat sich die Lage beruhigt und man kann zügig durch die Security Kontrolle hindurch gehen. Der Finnair Flug nach Helsinki startet pünktlich und so lande ich nach knapp 2 Std. in Helsinki. Dort muss ich umsteigen und fliege mit Finnair weiter nach Oulu. Der Flug ist komplett ausgebucht und ich dachte, dorthin verirrt sich Niemand. Der Anflug auf Oulu ist sehr schön, man fliegt in einem Bogen ziemlich tief über dem Meer zur Landebahn. Man kann von oben die unendlich weiten Wälder sehen und sich die wunderschöne Natur vorstellen. Ich treffe meine Kollegen und wir haben noch eine 3-stündige Fahrt zu unserer ersten Unterkunft Camp Norwide vor uns, wo wir die ersten 2 Nächte verbringen. Unterwegs sind wir immer wieder in heller Aufregung, wenn wir ein Rentier sehen (spätestens am letzten Tag sind wir nicht mehr überrascht)

Das Zimmer ist eine Eco Lodge und sehr schön mit Blick auf den See. Das Restaurant ist urig und vermittelt einem ein Blockhaus Feeling und eigentlich fehlt nur noch der Schnee. Das Camp verfügt über eine traumhafte Sauna mit Ausblick auf den See, die ich natürlich auch ausprobieren.



Nach einem guten Frühstück startet unser Sport-Programm. Wir bekommen Mountain E-Fatbikes von unserem Guide Timo (Timo betreibt ein Wildniscamp im Hossa NP, welches wir uns am nächsten Tag ansehen werden) und starten unsere 3-stündige Tour durch den Hossa Nationalpark. Die Trails sind sehr gut markiert und auch die Wanderwege sind gut gekennzeichnet. Der Trail ist teilweise anspruchsvoll und ich konzentriere mich. Die Landschaft ist grandios, riesige glasklare blaue Seen, Fichten soweit das Auge reicht und eine sehr saubere und gut riechende Luft. Um diese wunderschöne wilde Landschaft zu erkunden, ist eine Mountainbike Tour optimal. Im NP gibt es Barbecue Grill und Feuerplätze, wo kostenlos Holz zur Verfügung stehen. Für Wanderer gibt es sogenannte Openhuts, in denen man kostenlos übernachten kann. Es sind sehr einfache Holzhütten, mit einem kleinen Ofen (Feuerholz auch hier kostenlos) Tisch und Stühle und einer Pritsche zum Schlafen. Toilettenhäuschen

und Grillplatz vor der Tür. Unterwegs machen wir eine kleine Pause und trinken Kaffee aus der Thermoskanne und essen ein Käsebrötchen. Die Tour geht über Stock bzw. Wurzeln und Stein, rauf und runter, schmale Wege, über kleine Holzstege immer entlang am See. Unser Lunch nehmen wir im Hossa Visitor Zentrum ein, es ist sehr schmackhaft und auch hier sitzen wir direkt am See. Das Hossa Visitor Zentrum ist ein Paradies für Wanderer, hier bekommt man die neuesten Tipps und Anweisungen zum Wandern und Angeln. Im Besucherzentrum können Sie Karten und Infomaterial erhalten oder Sie mieten ein Boot oder Kanu.

Frisch gestärkt kommt unser nächstes Highlight. Wir erhalten SUP-Boards von unserem



Guide Timo, bekommen eine kurze Einweisung und los geht's: erst auf Knien aber dann fühle ich mich sicher und kann mein Board im Stehen paddeln. Nun geht es ca. 4 km auf einem riesigen, glasklaren See zu unser Unterkunft Camp Norwide zurück. Es ist bringt richtig Spaß und ich genieße die unglaubliche Stille. Nach ca. 2 Std. kommen wir an und merken die sportlichen Aktivitäten, indem uns der Magen knurrt. Wir besichtigen noch kurz den Campingplatz Hossan Lumo, er bietet verschiedene Unterkünfte für jedes Budget an.

Cottages direkt am See für 2-6 Personen, fünf der Ferienhäuser sind ausgestattet mit eigener privater Sauna. Der Campingplatz hat im Sommer einen kleinen Laden und einen Imbiss, wo wir heißhungrig einen Hamburger genießen.

Am Abend fahren wir zur Saija Lodge und werden sehr herzlich empfangen. Die Saija Lodge liegt wunderschön direkt am See und bietet 20 Doppelzimmer für 2-4 Personen, 2 Blockhäuser und 2 Sky Cabins, um im Winter die Nordlichter aus dem Bett sehen zu können.

Die Saija Lodge betreibt eine eigene Huskyfarm mit 146 Hunden. Im Sommer und auch im Winter werden verschiedene Programme angeboten.

Am nächsten Tag fahren wir zum Julma Ölkky Canyon und machen eine kleine Wanderung entlang des Canyons. Die Julma-Ölkky-Schlucht ist ein mehrere Kilometer langes Bruchtal. In ihm entstand der Julma-Ölkky Canyon See. Der See ist etwa drei Kilometer lang und in seiner engsten Form nur zehn Meter breit und 50 Meter tief.

Von der Oberfläche des Sees erhebt sich die Felswand auf eine Höhe von 50 Metern.

Wir machen eine kleine Bootstour ca. 30 min zur Erkundung der Schlucht von Julma-Ölkky mit Blick auf die 50 Meter hohen Felswände. An einer sind noch alte Felsmalereien aus der

Steinzeit zu sehen.



Zum Lunch fahren wir wieder zum Hossa Besuchszentrum, wo wir erneut ein sehr leckeres Buffet genießen incl. Home Made Bier, eine Delikatesse aus Finnland.

Ausgeruht auch satt besuchen wir die Wildlodge Kainuu von Timo unsrem Guide. Es ist das alte Haus seiner Eltern, was er übernommen und renoviert hat. Es liegt direkt am Hossa NP am See. Die Zimmer sind alle verschieden und sehr individuell und liebevoll gestaltet mit traumhaften Blick auf den See. Mich erinnert es an eine rustikale Lodge in Kanada. Die Sauna ist direkt am See. Der Steg am See ist von Timo besonders umgebaut worden, sodass man wie mit einem Floß ablegen kann und auf die andere Seite direkt im Hossa NP abgesetzt werden kann. Auf dem Floß können auch Fahrräder transportiert werden. Man kann dieses Floß auch zum Angeln nutzen. Timo ist ein toller Gastgeber und Guide und bietet auch Halbpension an. Ich finde, dass diese Unterkunft etwas Besonderes ist. Sehr gut geeignet für

sportliche und abenteuerliche Personen oder Familien, die eine rustikale sehr persönliche Unterkunft mögen. Die Toiletten befinden sich draußen im Toilettenhäuschen. Die Blockhütte ist für eine große Familie geeignet und sehr gemütlich, mit eigener Sauna. Auch hier ist die Toilette draußen.

Wir fahren weiter in Richtung Suomussalmi und besichtigen unterwegs Matkalaisen Pirtti, Rauni die Besitzerin hat das alte historische Gebäude wunderschön renoviert und der alte Charme ist überall zu spüren. Ihre Großeltern und Eltern haben hier schon gewohnt. Es bietet Platz für max. 8 Personen und verfügt über 3 Schlafzimmer. Natürlich ist die Sauna direkt am See. Vom Wohnzimmer hat man einen grandiosen Blick über den See. Im Winter kann man Langlauf fahren oder aber auch Eisfischen. Im Sommer kann man Wandern, Angeln oder eine Bärenbeobachtungstour buchen.

Die Fahrt geht weiter zum Arola Gasthaus. Wir werden sehr herzlich mit einer leckeren



Torte und selbstgemachten Blaubeersaft begrüßt. Arola ist ein ehemaliger Milchviehbetrieb, der sich seit dem Jahr 1995 zu einem agrotouristischem Reiseziel entwickelt hat. Der Ort liegt in der Nähe der russischen Grenze, am Rand des Naturschutzgebiets Martininselkonen. Arola ist ein ganzjähriges Ziel und in seinem historischen und renovierten Bauernhaus ist es möglich, Halbpension dazu zu buchen. Die Küche ist sehr gut und es wird viel Wert daraufgelegt, regional zu Essen. Die Gastgeber sind sehr herzlich und leben mit Ihren 4 Kindern und den Großeltern auf dem Hof. Von Mitte April bis 17. August. ist Arola bekannt für seine Bärensafaris. Sie haben hier die Möglichkeit, von ganz nah Bären zu beobachten (man braucht dafür Zeit und Ausdauer, die Tour dauert ca. 6 Std. und ist auch mit einer Übernachtung in einer Waldhütte möglich). Am See steht zusätzlich ein urgemütliches Blockhaus zur Verfügung für 6 Personen. Die Lage ist phantastisch und man kann direkt vor der Tür baden.

Die Fahrt endet in Suomussalmi beim Gasthaus Kuutamo, mitten im Zentrum. Dieses kleine Gasthaus lebt durch seine Eigentümerin Ritva. Sie betreibt auch das Kaffee bei den „ Silent People“ . Das Gasthaus bietet eine schöne und komfortable Unterkunft für alle Reisenden direkt im Stadt -Zentrum von Suomussalmi an. Alle wichtigen Dienstleistungen befinden sich in der Nähe des Gästehauses. Das gemütliche Gästehaus verfügt über neu eingerichtete und geräumige Zimmer sowie eine Große Küche, die von allen Gästen genutzt werden kann. Dort steht auch alles für das Frühstück bereit und man kann sich bedienen.

Wir laufen von dort weiter zum Spa Hotel Kiannon Kuohut, wo wir übernachten. Das Hotel ist schon etwas in die Jahre gekommen hat aber auch einen gewissen 80 er Jahre Charme. Die renovierten Zimmer sind sehr schön und das Abendessen war gut zubereitet. Direkt am Hotel ist ein großes Schwimmbad, welches man nutzen kann. Von der Sauna kann man dann

direkt in den Fluss springen. Suomussalmi ist eine kleine gemütliche Stadt, umgeben von der Natur und riesigen Seen.



[caption id="attachment_17791" align="alignleft" width="142"] Hossa NP Finnland, Silent People[/caption]

Am nächsten Tag machen wir einen Stopp bei Ritva und den „Silent People“, fast tausend Figuren, aus denen das stille Volk besteht, taucht plötzlich vor dem vorbeifahrenden Autofahrer auf. Das stille Volk begrüßen die Besucher bereits seit 20 Jahren. Machen Sie einen Zwischenstopp und probieren Sie finnische Crêpes im Café. Ritva hat extra für die Pfannkuchen einen gusseisernen Ofen anfertigen lassen, der nur mit Feuer beheizt wird. Dadurch schmecken die Pfannkuchen besonders gut. Ritva ist wirklich eine interessante Frau und schenkt uns auch noch ein finnisches Volkslied, was mich wirklich berührt hat.

Wir fahren weiter in Richtung Ruka unserer letzten Station. Unterwegs machen wir einen Halt bei Satu und Ihrer Rentierfarm. Für mich ein ganz Besonderer Ort. Wir werden von Satu und 2 Rentieren und Ihrem Hütehund Mila begrüßt. Die Rentiere sind sehr neugierig und wir dürfen sie füttern. Satu zeigt uns das alte Blockhaus mit der Feuerstelle in der Mitte und bereitet für uns eine leckere und einfache Pilzmahlzeit zu und erzählt uns von Ihrem Leben mit den Rentieren. Sie hütet schon Ihr Leben lang Rentiere und selbst die Mückenplage im Juni und Juli sind ganz wichtig für die Arbeit mit den Rentieren. Die Rentiere mögen auch keine Mücken und stehen zum Schutz in großen Gruppen zusammen. Dies macht es dann einfacher für Satu, die Jungtiere einzufangen und zu kennzeichnen. Sie bietet ein kleines Tinyhaus für 2 Personen zur Übernachtung an. Im Winter steht dieses mitten im Rentiergehege. Satu ist auch eine Shamanin. Durch Ihren Vater hat Sie

shamanische Praktiken erlernt und bietet Rituale an. Auf der Rentierfarm kann man auch zum Hüte-Training mit seinem Hund kommen oder man hilft bei der Rentierarbeit mit. Waldenergiewanderungen werden angeboten.

Wir verlassen die Farm und fahren nach Ruka, um uns das Skigebiet/Bike Park im Sommer, anzusehen. Es sind viele Hotels und Ferienwohnungen vorhanden. Wir übernachten im Ski-Inn Hotel RukaValley, es wurde im Dezember 2019 eröffnet. Die Lage des Hotels zwischen dem Naturschutzgebiet Valtavaara und den Pisten ist einzigartig. Darüber hinaus führen alle Wege von der Tür bis zum Oulanka-Nationalpark. Das Skigebiet verfügt über 39 Pisten im Winter und ist für Familien bestens geeignet. Die Preise für den Skipass sind ähnlich wie in Österreich und auch sonstige Preise sind zu vergleichen mit Deutschland. Die Anreise kann bequem mit der Finnlines von Travemünde nach Helsinki erfolgen und dann entweder mit dem Autoreisezug nach Rovaniemi oder Sie fliegen ab Deutschland direkt nach Kuusamo. Im Winter ist das Skigebiet ein Winterwunderland und mit Glück sieht man auch die Polarlichter.

Am nächsten Tag fliege ich nach Helsinki zurück. Ich mache noch einen kurzen Stopp, um mir die Stadt anzusehen, bis es dann am nächsten Mittag endgültig nach Hamburg zurück geht.

Sie können für die .PDF-Erzeugung auch die Browser-eigene Druckfunktion benutzen. Bei Fragen freuen wir uns jederzeit auf Ihren Anruf: 040/896909-0

Hinweis:

Aktuelle Preise haben wir für Sie unter [diesem Link](#) zusammengestellt.

